Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Bockmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 313. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 18. November 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 16. Nov.

(*) **Die Erkrankung des Zaren**, über welche wir bereits kurz berichteten, hat überall große Bestürzung hervorgerufen. Zar Nikolaus soll bereits während des ganzen Sommers gekränkelt haben. Man glaubt, daß die kolossale Ueberarbeitung die Krankheit hervorgerufen habe. In Kopenhagener Hofkreisen ist man voller Besorgniß, da die Aerzte Complicationen befürchten. Indessen soll der französische Minister des Auswärtigen, Delcassee, beruhigende Nachrichten über das Befinden des Zaren erhalten haben. Die Königin von England hat sich von ihrer Enkelin, der Zarin, tägliche Berichte erbeten.

* **Berlin**, 15. Nov. Aus Kopenhagen wird telegraphirt: Die Kaiserin-Wittwe von Rußland hat ungünstige Nachrichten über das Befinden des Zaren erhalten; in Folge dessen wird der Thronfolger morgen die Rückreise nach Petersburg antreten. Aus Hofkreisen verlautet, der Zar sei fast den ganzen Sommer über leidend gewesen, habe sich jedoch keine Ruhe gegönnt und sei mit der Arbeit überhäuft gewesen, schließlich habe Ueberanstrengung (?) die Erkrankung hervorgerufen. Die Aerzte befürchten Complicationen.

* **Petersburg**, 16. Nov. Das am Mittwoch, 10 Uhr morgens, über den Gesundheitszustand des Zaren ausgegebene Bulletin lautet: Se. Majestät brachte die Nacht gut zu. Allgemeinbefinden gut; Temperatur 38,7; Puls 72; Kopf frisch; Kräfte völlig befriedigend. Die Diagnose der Krankheit ergab: Unterleibstyphus mit für den Augenblick völlig befriedigendem Verlauf. gez. Leibchirurg Hirsch. Arzt Tischonow. Minister des kaiserlichen Hauses Baron Fredericks.

* **London**, 15. Nov. Der Standard sagt: Sowohl aus persönlichen Motiven als aus politischen Gründen wünschen wir dem Kaiser von Rußland eine rasche Genesung. Unsere Zeit ist sehr ernst. Rußland nimmt eine Ausnahmestellung gegenüber China ein, welches gegenwärtig den Gegenstand großer Sorge für die Mächte der ganzen civilisirten Welt bildet. Es würde ein großes Unglück sein, wenn der Einfluß des Kaisers Nikolaus II., und wenn auch nur durch eine zeitweilige Krankheit, ausgeschaltet würde.

* **London**, 15. Nov. Standard meldet aus Tientsin vom 12. November: Der Taotai Scheng, der chinesische Generaldirector der Eisenbahnen und Telegraphen, hat von Shanghai eine große Menge Arbeiter mit ausreichendem Material abgesandt, um den telegraphischen Dienst von Peking aus wieder aufzunehmen.

* **Port Said**, 15. Nov. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Präsident Krüger lehnt jede Unterredung mit einem Zeitungsberichterstatter ab. Die „Gelderland" fährt heute Nachmittag von hier ab, der Bestimmungsort des Schiffes ist unbekannt.

* **Port Said**, 16. Nov. Das Kriegsschiff „Gelderland" mit dem Präsidenten Krüger an Bord ist gestern Nachmittag in See gegangen.

* **Colesberg**, 15. Nov. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Man glaubt, daß die Buren ihre Stellung südlich von Philippolis räumten, da zwei britische Konvois dort passiren konnten ohne auf Widerstand zu stoßen.

* **Cradock**, 14. Nov. (Meldung des Reuterschen Bureaus). Eine Abtheilung kürzlich in Kimberley neu formirter Polizeitruppen wurde von den Buren 15 Meilen von Vryburg überrascht, doch wurden sie von 60 Polizeifreiwilligen befreit. Sieben Buren wurden getötet. Der Feldcornet Duplessis wurde verwundet und gefangen genommen. Die Briten verloren drei Mann. Die Buren schossen 60 Pferde nieder.

Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 15. November.)

Der Reichstag wies in seiner heutigen Sitzung einen starken Besuch auf, während die Tribünen nur schwach besetzt waren. Die Socialdemokraten haben eine Interpellation über die berühmte 12,000 Mark-Affaire eingebracht. Der Präsident der vorigen Session, Excellenz Graf Ballestrem, verlas die die Wahlen der Präsidenten und Schriftführer betreffenden Paragraphen der Geschäftsordnung und gab das Präsidium an den bisherigen ersten Vicepräsidenten Dr. von Frege ab. Hierauf trat das Haus in die Präsidentenwahl ein, die, entgegen der allgemeinen Vermuthung, nicht per acclamationem stattfand, obwohl die Wiederwahl des Grafen Ballestrem auf allen Seiten des Hauses als selbstverständlich galt. Große Heiterkeit erregte es, als Herr von Frege mittheilte: Die Schriftführer sind sich nicht recht klar darüber, ob und wie Herr Abg. Förster-Sachsen abgestimmt hat. Graf Ballestrem sitzt während des Scrutiniums und der allgemeinen Unruhe auf seinem Abgeordnetenstuhl mit der ihm eigenen Ruhe als ob die ganze Sache ihn gar nichts anginge. Das bereits in vorgestriger Nummer kurz mitgetheilte Resultat ist ein glänzendes Vertrauensvotum für den bisherigen Reichstagspräsidenten, es ehrt aber auch den Reichstag selbst. Von 294 abgegebenen Zetteln trugen 268 den Namen Ballestrem, 26 waren unbeschrieben, die Fama des Reichstags meint, es sei dies „des Freisinns Rache!" Lebhafte Bravorufe auf allen Seiten begleiteten die Verkündigung des Resultates und die Worte des Dankes, die der neugewählte, altbewährte Präsident an das Haus richtete; weiß doch jede Partei, daß Graf Ballestrems Gelöbniß, an seinen Principien der Geschäftsführung festzuhalten, kein leeres Wort ist: er hat nach jeder Richtung die Würde des Reichstages gewahrt; größte Unparteilichkeit ohne Ansehen der Partei noch der Person und thatkräftige Förderung der Geschäfte haben, wie männiglich bekannt, sein Präsidium immer ausgezeichnet. Zum ersten Vicepräsidenten wurde Herr von Frege mit 195 von 290 abgegebenen Stimmen wiedergewählt, 90 Zettel waren leer, zehn Stimmen zersplittert. An Stelle des bisherigen zweiten Vicepräsidenten R. Schmidt-Elberfeld, der von 286 abgegebenen giltigen Stimmen nur 55 erhielt, wurde der natinalliberale Abg. Büsing mit 181 Stimmen gewählt. Der Gewählte wird von zahlreichen Abgeordneten beglückwünscht. Auf den Socialdemokraten Singer entfielen 50 Stimmen. Daß auch unter den Reichsboten einer, wohl im Vorgeschmack der bevorstehenden Chinadebatten, seine Stimme Li-Hung-Tschang gegeben hat, steht wohl einzig in der Geschichte des hohen Hauses da; man lachte leider sehr viel über diesen zeitgemäßen „Scherz". Da jede Wahl, sogar die der acht Schriftführer, eine namentliche war, zog sich die Sitzung ziemlich in die Länge, und es war bereits 5 Uhr geworden, als der Präsident vorschlug, das Ergebniß der Schriftführerwahl erst in der nächsten Sitzung mitzutheilen. Darauf wurde in üblicher Weise der Toten gedacht; wohl jedes Mitglied des Centrums sandte ein Dankgebet zum Himmel dafür, daß der gerade während dieses Actes der Pietät in den Saal tretende allverehrte Abgeordnete Dr. Lieber durch Gottes Hilfe der katholischen Sache erhalten ist. Dann wurde die Sitzung geschlossen und die nächste auf Montag den 19. d. M 2 Uhr anberaumt, nachdem der Reichstag noch debattelos den Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Dr. Heim angenommen hatte. Der nächste Montag wird allem Anschein nach einer der „großen Tage" werden, an dem Graf Bülow dem Hause über die Chinapolitik der Regierung Rede stehen wird.

Lokales.

Bocholt, 17. November.

×. Wer in letzter Zeit im Gesellenverein einer der Aufführungen des Ludwigs'schen Schauspiels „Das Heiligthum von Antiochien" beigewohnt hat, wird uns Recht geben, wenn wir sagen, daß das genannte Stück nach Inhalt und Form recht edel und spannend ist, und daß jede Aufführung durch die schöne Bühne, den Glanz der Kostüme und das exakte Spiel der Darsteller die zahlreichen Zuschauer vollauf befriedigte, wie schon der lebhafte Beifall bekundete. Um so erfreulicher ist es, daß die letzte Darstellung am morgigen Tage mit Rücksicht auf diejenigen, denen die Abendstunden die Theilnahme nicht ermöglichen, schon um fünf Uhr beginnt. Auch Schülern und Schülerinnen (für diese sind die Preise ermäßigt; siehe Annonce) ist der Besuch der Aufführung zu empfehlen. Möge denn wiederum ein volles Haus die Mühe der Darsteller lohnen!

× Auf die am Sonntag, den 18. November, nachmittags 6 Uhr, im Saale des „Bayrischen Hofes" stattfindende Uebung der freiwilligen Sanitätskolonne machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam. Es ist sehr zu wünschen, daß sich die Mitglieder vollzählig an den Uebungen der Colonne betheiligen, da ein öfteres Fehlen bei den Uebungen natürlich Lücken in der Ausbildung der Mitglieder zur Folge hat.

⊙ Zwei Gauner, die ein an der Ubierstraße wohnender Arbeiter bei sich als Kostgänger aufgenommen hatte, ohne nach dem Woher und Wohin derselben zu fragen, verschwanden am gestrigen Morgen unter Mitnahme von zwei Taschenuhren, neuen Kleidungsstücken und anderen Gegenständen, ohne ihren Kostwirth und zwei Kostgänger, deren Eigenthum sie „beschlagnahmt" hatten, über das nächste Ziel ihrer Wanderschaft aufgeklärt zu haben. Hoffentlich gelingt es unserer rührigen Polizei, die Gauner zu ermitteln und festzunehmen, vorausgesetzt, daß dieselben inzwischen nicht schon den gastlichen Boden der „Neederlande" erreicht haben.

][In große Bestürzung versetzt wurde am gestrigen Morgen eine Gemüsefrau, als sie ihren Doppelpony, den sie für die Dauer des Marktes in den Stallungen eines hiesigen Hotels untergestellt hatte, wieder einspannen wollte. Der Pony war verschwunden, und alles Suchen nach demselben nützte nichts, sodaß man zu der Annahme kommen mußte, das Thier sei gestohlen. Im Laufe des Nachmittags stellte sich heraus, daß der Pony von zwei halbwüchsigen holländischen Burschen aus dem Stall geführt und zu Reitübungen benutzt worden war. Hoffentlich wird man mit den Burschen, welche der Gemüsefrau durch Zerschneiden des Pferdegeschirrs erheblichen Schaden zugefügt, nach Festnahme derselben auch entsprechende Uebungen angestellt haben.

× Am Neubau der hiesigen evangelischen Kirche stürzten am gestrigen Tage zwei Maurer vom Gerüst und zogen sich nicht unerhebliche Verletzungen zu. Während einer der Verunglückten sich zu Fuß in seine Wohnung begeben konnte, mußte der andere in's hiesige St. Agnes-Hospital überführt werden.

× Der hochinteressante Experimental-Vortrag der Herren Clausen und von Bronk, welcher auf Veranlassung des hiesigen Detaillistenvereins am gestrigen Abend in der „Rothenburg" stattfand, war recht gut besucht. In eingehender und lichtvoller Weise verbreitete sich Herr Clausen über die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Elektricität, indem er zunächst die Aufmerksamkeit der Zuhörer durch interessante Ausführungen über die Tesla- und Röntgen-Strahlen fesselte, um sodann im zweiten Theile seines Vortrages in ziemlich allgemein verständlicher Weise die Telegraphie ohne Draht zu behandeln. Die mündlichen Ausführungen des Vortragenden wurden durch zahlreiche Experimente wirksam unterstützt, sodaß es auch dem Laien ermöglicht wurde, sich einen Ueberblick zu verschaffen über die Entwickelung der letzten großen Erfindungen, welche die elektrischen Strahlen zum Gegenstande haben. — Dem Detaillistenverein kann man nur dankbar sein für die Veranstaltung dieses Vortragsabends. Gutem Vernehmen nach ist von dem erwähnten Verein für später die Veranstaltung eines Recitationsabends in Aussicht genommen.

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* **Breslau**, 16. Nov. **3 Uhr 20 Min. nachmittags. (Eigener Drahtbericht des „Bocholter Volksblattes"). Als der Kaiser heute Mittag mittelst Equipage vom Bahnhofe zur Kürrassierkaserne fuhr, warf eine anscheinend geistesgestörte Frau ein kurzes Handbeil nach dem Wagen, das hinter dem Wagen zur Erde fiel. Niemand wurde verletzt; die Frau wurde verhaftet.**

Weiter wird noch gemeldet: Die Frauensperson heißt Selma Schnapke und stand in der vordersten Reihe des Publikums auf der Seite des Wagens, wo der Erbprinz von Meiningen saß. Als der Wagen vorbeifuhr, schleuderte sie ein kurzes Handbeil nach dem Wagen, das abprallte und hinter dem Wagen zur Erde fiel. Die Menge stürzte sich auf die Frau. Schutzleute nahmen sie in Haft.

* **Berlin**, 16. Nov. Nach einer Meldung des „W. T. B." ist der kurze Zeit vermißte Kabeldampfer „von Podbielski" gestern in Wusung eingetroffen und begibt sich zur Legung eines Kabels zwischen Tsingtau und Shanghai nach Tsingtau.

* **London**, 16. Nov. Nach Meldungen der Morgenblätter aus Shanghai besagt ein Bericht aus zuverlässiger chinesischer Quelle, daß Prinz Tuan und General Tungfuhsiang in Kansu die Fahne des Aufstandes erhoben haben. — Der ‚Standard' berichtet aus Shanghai vom 14. d.: Der Vicekönig in Wutschang, Tschangtschitung, soll beschäftigt sein, noch 10,000 Mann mobil zu machen; er schlug dem Vicekönig Linkunji in Nanking vor, ihre Truppen zu vereinigen und sie gemeinsam den Verbündeten entgegenzustellen, falls letztere einen Yangtsehafen als Basis von Operationen gegen Schensi benutzen sollten.

* **New-York**, 15. Nov. Eine Depesche aus Peking vom 13. d. besagt: Die Note der Mächte wird wahrscheinlich innerhalb zehn Tagen fertig sein zur Vorlegung an die Chinesen. Wie man erfährt, soll über alle Punkte eine Verständigung erzielt worden sein, ausgenommen untergeordnete Einzelheiten in verschiedenen, sehr wichtigen Fragen, worüber die Gesandten von ihren Regierungen Instruktionen erbaten, welche vor dem 20. d., dem Tage der nächsten Zusammenkunft, erwartet werden.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 18. November.

Pfarrkirche.
6, 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht für die Schulkinder.
4 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

Liebfrauenkirche.
½7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Josephskirche.
½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

Kapelle des Clarissenklosters.
7 Uhr heil. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Pfarrkirche.
Donnerstag ½9 Uhr Sacramentshochamt, Abends 6 Uhr Sacramentsandacht.

Kapelle des Clarissenklosters.
Die Andacht am Dienstag Abend 5¼ Uhr fällt aus.

2 Dienstmädchen
auf dem Lande gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Herr
gesucht, gleichviel an welchem Orte, zum Verkauf meiner **Cigarren** an Restaurateure, Händler, Krämer, Private. Vergütung 135 Mk. p. M., außerdem hohe Provision.
A. Kaufmann, Hamburg I.

Unser Herr Tetsch
wird während der nächsten Tage zum
Klavierstimmen
in **Bocholt** anwesend sein.
Bestellungen werden an die Exped. dieses Blattes erbeten.
TETSCH & MAY,
Pianoforte-Fabrik,
Emmerich a. Rh.

Zum 1. Januar eine
Wohnung
von 2—3 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten u. **100** an die Exped. ds. Bl.

Gut erhaltener und noch im Betrieb befindlicher
Dampfkessel
(von ca. 50 □ Met. Heizfläche) zu Mk. 500 abzugeben.
Wo, zu erf. in der Expedition d. B.

Ein herzliches Gott vergelt's!

sprechen wir dankerfüllt den geehrten Bewohnern der Bauerschaften aus für die reichlichen Spenden an Kartoffeln, Korn 2c., welche sie dem Vincenzvereine so bereitwillig für die Armen unserer Stadt zugewendet haben.

Durch diese hochherzige Freigebigkeit ist es ermöglicht worden, mancher armen Familie während der rauhen Winterszeit Beihülfe zu gewähren und deren Noth zu erleichtern, Kummer und Trübsal zu lindern und manche Thräne zu trocknen.

Dankbaren Herzens werden ganz gewiß die unterstützten Armen der gütigen Geber sich erinnern und in frommem Bittgebet Gottes Segen für die Wohlthäter erflehen.

Der Verein vom hl. Vincenz von Paul.

Centralhalle.
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag:
Große Concerte
der berühmten oberbayrischen Sänger- u. Tänzer-Truppe Mayerhofer-Gritl in ihrer Original-Tegernsee'er Tracht.
5 Damen. 5 Herren.
Dieselben spielten vor hohen und höchsten Herrschaften, u. a. erst vor kurzem vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser.
Entree 30 Pfg.
Samstag Abend Anfang 8½ Uhr. Sonntag Anfang 5 Uhr Nachm.
Sonntag von 11½ bis 1 Uhr: **Matinée.** Entree frei.

Zum 19. November (St. Elisabeth)
empfehlen wir
als passende Festgeschenke:

St. Elisabeth-Büchlein. Andachtsbüchlein zur Verehrung und Anrufung der hl. Elisabeth. **Preis 0.75 Mk.**

Sanct Elisabeth. **Lehr- und Gebetbuch** als Blumenstrauß und Festesgabe für die christliche Frauenwelt von J. Kieffer. **Preis 1.50 Mk.**

Die heilige Elisabeth. Ein Buch für Christen von Alban Stolz. **Preis** in hübschem Geschenkband **2.30 Mk.**

Der lieben hl. Elisabeth von Thüringen gottselig Leben u. Leiden. Eine Legende in Reimen von Hermann Iseke. **Preis** in hübschem Geschenkband **3 Mk.**

Leben der heiligen Elisabeth von Ungarn, Landgräfin von Thüringen und Hessen (1207 bis 1231). Nach dem Französischen des Grafen von Montalembert übersetzt von J. Ph. Stadler. **Preis** in Prachtband geb. **10 Mk.**

J. & A. Temming'sche Buchhandlung.

Städt. Schlachthof.
In der Zeit vom 1. bis 15. (einschl.) November wurden
a) geschlachtet:
3 Ochsen, 6 Stiere, 43 Kühe, 6 Rinder, 38 Kälber, 361 Schweine, 12 Schafe, 3 Ziegen, 7 Pferde;
beanstandet:
4 Kuhlungen, 5 Kuhleber, 3 Schweineleber, 1 Schweinelunge, 1 Schwein;
vernichtet:
4 Kuhlungen, 5 Kuhleber, 3 Schweineleber, 1 Schweinelunge;
b) eingeführt:
3 Stiere, 11 Kühe, 3 Kälber, 40 Schweine, 2 Pferde.
Bocholt, den 16. Nov. 1900.
Die Verwaltung.

Ein fast neues, leichtlaufendes
Fahrrad
Umstände halber billig **zu verkaufen.**
Wo, zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

6000 Pfd. gutes Heu
zu verkaufen.
Th. Tepferdt, Aaltener Straße.



Ein guter
Jagdhund
(Hündin)
billig abzugeben.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Man hüte sich

den sogenannten Aufklärungen

vor der Liebig Co.!

Dieselben unterschieben dem **„Maggi zum Würzen"** eine falsche Verwendungsart. Thatsächlich dient **„Maggi zum Würzen"** dazu, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Saucen, Ragouts und Gemüsen, mit wenigen Tropfen augenblicklich einen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Zur augenblicklichen Herstellung einer **vollständigen Fleischbrühe** nehme man dagegen **MAGGI's Bouillon-Kapseln,** womit eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pfg. und eine Einzelportion Kraftbrühe (extra stark) auf 8 Pfg. zu stehen kommt.

(Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Kolonialwaaren-Geschäften käuflich. Das zweideutige Verfahren der Liebig Co., um sich unliebsamer Konkurrenz zu erwehren, richtet sich im übrigen von selbst.

Maggi-Ges. m. b. H.

Fabriken: in Singen a/Hohentwiel (Großherzogt. Baden); Geschäftsstelle: Berlin W., Bülowstr. 57.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, den 20. November 1900, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Baugesuche des Bauunternehmers Johann Wilms.
2. Benennung einer Straße auf Flur 57.
3. Aenderung eines Durchlasses in der Kreuzstraße.
4. Verlegung des Viehmarktes.
5. Löschung einer Eintragung im Grundbuche.
6. Versicherung gegen Wurmschäden.
7. Mittheilungen.

Bocholt, 16. November 1900.

Der Bürgermeister:
Geller.

Ortskrankenkasse I.

Am Sonntag, den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung

im Arbeiter-Vereinshause.

Tagesordnung:

1. Wahl von 3 Mitgliedern zur Prüfung der Einnahmen und Ausgaben pro 1900.
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern, an Stelle der mit dem 31. Dezember d. J. ausscheidenden.

Der Vorstand.

Ateliers
für
Confections-Anfertigung

nach Maaß unter Garantie
für tadellosen Sitz, elegante Formen, sauberste Ausarbeitung
bei sehr
billigen Preisen.

Specialität:
Schneiderkleider
in allen Ausführungen
mit und ohne Jacket nach neuesten **Wiener Modellen.**

Da sich vor den Festtagen die Arbeit sehr anhäuft, ist baldige Aufgabe dringend zu empfehlen.

Gebr. ten Hompel,
Wesel.

Sofort

erhalten Sie ihre Schuhe und Stiefel gut und dauerhaft besohlt u. reparirt in meiner neu eingerichteten

Schuhsohlerei
Waisenhausstr. 462.
Preise sehr mäßig.

Carl Hüsener,
Schuh- und Lederhandlung.

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Voß'sches Vogelfutter mit der Schwalbe" verlangen, welches, seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiirt und für jede Vogelart fachverständig zubereitet ist. Nur in Packeten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in Bocholt bei

Gebr. Steiner,
Drogerie zum rothen Kreuz.

Illustr. Preisliste über Vögel, Käfige und Aquarien versendet **gratis**
Hoflieferant **Gustav Voss,**
Köln a. Rh.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Am 25. ds. Mts., Abends 5½ Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Ballotage.
2. Festsetzung der Festordnung aus § 27 des Statuts.

Der Vorstand.

Restauration Wilmes, Neuthor.

(Heute) Samstag, den 17. cr., Abends 8 Uhr:

Familien-Abend.

Lieder, -Xylophon- u. Holzharfen-Vorträge.

Frl. Christinchen Hilgers,
Grossartige Character-Darstellungen.
Herr Harry Starck,
Herr Carl Gossen, Kapellmeister.

Entrée 30 Pfg. Programm an der Kasse. Entrée 30 Pfg.

Sonntag den 18. cr., von 11½ bis 1½ Uhr und Nachmittags von 3½ Uhr ab:

Grosse Concerte.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Ring- und Stemmklub
„Deutschlands Eiche".

Sonntag, den 18. November, von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosser Ball

in der **„Flora"**,
verbunden mit athletischen Uebungen in den Zwischenpausen.
8 Uhr:
Massenringen,
nebst Auftreten des kleinsten Athleten Bocholts.

Nur durch Mitglieder Eingeführte haben Zutritt.

Der Vorstand.

Restauration Theodor Wiethold, Westend.

Sonntag, den 18. November:

Grosse Militärconcerte.

Morgens von 11½—1½ Uhr: Frühconcert, Entree frei!
Nachmittags von 4—11 Uhr: Entree 10 Pfg., Bier 10 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll
Theodor Wiethold.

Musik!

Eröffnete in **Bocholt,**
Ravardistraße 179¹,
bei Herrn **Ernst Grah** eine
*** * * Filiale * * ***
meiner im In- und Auslande eingeführten
Musikinstrumente und Musikwerke,
welche ich dem Wohlwollen der geehrten Bewohner von Bocholt und Umgebung unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfehle.

Preise bei unübertroffener Qualität concurrenzlos billig (wie in meinem Versandtgeschäfte).

Sämmtliche Bestandtheile, Saiten und Schulen.

Rh. Musikhaus V. Schmitz,
Höhscheid-Solingen (gegr. 1882).
Bocholt, Ravardistraße 179¹.

Sacco-Anzüge, Jacket-Anzüge,

Gehrock-Anzüge,

Fracks, Paletots nach Maaß

liefere in eigener Werkstatt in feinster Ausführung und tadellosem Sitz. Civile Preise.

St. J. van Essen Sohn,

Osterstrasse 48.

Einladung
zur Besichtigung!

Reform-Kleiderschrank.

Gesetzlich geschützt durch Patente und Musterschutz in den meisten Culturstaaten.

Das Heraussuchen von Garderobe und Kleidungsstücken **ist in den seither gebräuchlichen Schränken oft recht umständlich und zeitraubend.**

Nicht allein verdecken die der Thüre zunächst hängenden Kleider die hinten im Schrank befindlichen, sondern meistens werden bei der sich zuerst öffnenden Schrankthür **die Kleider doppelt und dreifach übereinander gehängt, so daß eine Uebersicht unmöglich ist, abgesehen davon, daß die Kleidungsstücke dadurch zerdrückt und beschädigt werden.**

Beim Reform-Kleiderschrank

öffnen sich durch sinnreich einfache Einrichtung mit **einem Griff beide Thüren,**
das lästige Riegeln fällt ganz weg.

Mit dem Oeffnen der Thüren werden Arme und Rahmen, an denen die Kleider theilweise aufgehängt sind, herausgezogen und fächerartig gestellt, **so daß man jedes Stück sofort sehen und erreichen kann.**

Ein Reform-Kleiderschrank

nimmt über **die Hälfte mehr Kleider auf** als der seither gebräuchliche Schrank, **„wodurch er thatsächlich billiger wie jeder andere Schrank ist"**, und was besonders wesentlich ist, die Kleider werden darin nicht gedrückt u. verdorben.

Alle Fachleute und Laien, die ihn kennen gelernt haben, sagen:

„Der Reform-Kleiderschrank ist großartig praktisch".

Kein Suchen. Kein Zeitverlust. Kein Aerger.

In **Bocholt allein** zu haben im Möbelmagazin von

H. Terstegge,

Osterstrasse 55.

Besichtigung ist, wenn auch kein Kauf beabsichtigt wird, gern gestattet.

Restaurant „Rothenburg"

(Inhaber J. Temming jun.).

Original-
Kölner Volkstheater.

Montag, den 19. November 1900:

Große Gala-Eröffnungsvorstellung.

Zum 1. Male: Zum 1. Male:

„Tünnes in China"
oder: **„Der Boxeraufstand".**

Einlaß 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Die Direktion.

Entrée: Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Karten im Vorverkauf: Sperrsitz 90 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., sind zu haben in der Expedition des **„Bocholter Volksblattes"** und in der **„Rothenburg".**

Eine Schaufensterscheibe

(154 × 207 cm groß) billig abzugeben.

H. Schmalhausen, Neustraße.

Bald ausverkauft
sind die beliebten
Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf. extra)

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung 29. November u. folg. Tage zu Berlin.

16 870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von M.

575,000

Hauptgewinne:

M	100,000	
M	50,000	
M	25,000	
M	15,000	
2 à	10 000	= 20 000
4 à	5 000	= 20 000
10 à	1 000	= 10 000
100 à	500	= 50 000
150 à	100	= 15 000
600 à	50	= 30 000
16000 à	15	240 000

Loosanzahl 500000. — Versand gegen Postanweisung oder Nachnahme durch General-Debit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.

in **Berlin, Breitestr. 5,** u. **Hamburg, Nürnberg, München.**
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in **Bocholt** bei:
Joh. Bothe, Osterstr.,
Fr. Loer, Ravardistr.,
H. Wielers, Neustrasse.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 18. November,
Nachmittags von 5 Uhr ab:
Kameradschaftliche
Zusammenkunft.
Musik-
und Gesang-Vorträge,
wozu die Mitglieder mit ihren Damen eingeladen sind.

Der Vorstand.

Von 5½—6½ Uhr:
Empfang, sowie Aufnahme neuer Mitglieder.

Eine
feinere Wohnung

von 7 Räumen nebst Keller ist am 1. December oder 1. Januar 1901 zu vermiethen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen No. liegt ein Prospect der Haupt-Collecte Julius Althans, Hamburg, bei, betreffend 5. Wohlfahrts-Geld-Lotterie, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen; die Loose der früheren Wohlfahrts-Lotterien waren lange vor Ziehung ausverkauft und dürfte es sich empfehlen, die Bestellung der Loose umgehend zu machen.

Von dem bekannten Bad. Institut **„Spiro Spero"** (Paul Weidhaas), das mit seinen Erfolgen bei Behandlung von den verschiedensten „Asthma- und Lungenleiden" seit 1881 wiederholt das öffentliche Interesse erregt hat, liegt der heutigen Nummer ein Prospekt bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.